



# **Pfarrblatt**

## der Pfarre Brunnkirchen

Ausgabe April 2014

*Fasten liegt im Trend. Ganz im Sinn von „weniger ist mehr“.  
Was machen wir mit der Fastenzeit? Hat sich schon etwas getan?  
Habe ich schon etwas getan? Habe ich meine Gewohnheiten erfolgreich  
verteidigt? Mich Veränderungen wirksam widersetzt?*

*Der Verzicht auf Genussmittel ist gut, besser ist die Abkehr von negativen  
Gewohnheiten. Von der Aggressivität über die Rechthaberei bis hin zur  
Zuchtlosigkeit. Noch edler ist es, wenn wir aus Liebe zu Gott auch uns und  
unsere Nächsten lieben (vgl. Lev 19,18).*

*Wie soll Gott uns beschenken, in unser Leben kommen, wenn wir keinen Platz  
für ihn haben? Ostern ist das Leben der Kirche. Auferstehung unsere Hoffnung.*

*Ich wünsche und bete, dass es in uns Ostern wird.*

*Ihr Pfarrer Pater Maurus*

### **Krankenbesuche vor Ostern**

*Wenn Sie jemanden in der Familie oder in der Nachbarschaft haben,  
der gerne in der Karwoche einen Besuch von Pater Maurus und vielleicht auch  
die Osterkommunion empfangen möchte, melden Sie dies bitte bei den  
Pfarrgemeinderäten oder im Pfarrhof.*

*Angern: Katharina Aufreiter, Andrea Rethaller*

*Brunnkirchen: Manfred Braunschweig, Erhard Gründl, Theresa Gruber, Iris Solf*

*Oberfucha: Norbert Hoch, Adolf Pritz*

*Thallern: Maria Kremser, Brigitte und Thomas Müller, Ludmila Rethaller*

*Tiefenfucha: Helga Kundt, Käthe Mayrhofer*

# Kirchenrechnung 2013/Pfarrleben

Pfarrkassa	In Euro
<b>Wichtigste Einnahmen</b> (Vergleichszahlen aus dem Vorjahr in Klammer)	
Sammlung bei Gottesdiensten	<b>€ 5.653,12</b> (5.197,33)
Grabeinlösen Friedhof	<b>€ 3.117,50</b> (4.379,00)
<b>Wichtigste Ausgaben</b>	
Heizung und Licht Kirche	<b>€ 741,39</b> (927,71)
Kanal, Wasser, Müll etc.	<b>€ 1.372,55</b> (1.530,08)
Versicherung	<b>€ 794,73</b> (818,43)

An vorgeschriebenen Sammlungen wurden insgesamt € 2.179,14 (2.290,60) gesammelt und an die diözesanen Stellen weiter überwiesen.

Für Verbesserungen am Friedhof wurden 2013 € 14.955,26 aufgewendet.

Der Kassenstand zum Stichtag 31.12.2013 beträgt € 26.093,91 (25.197,56)

Die gefüllten Fastenwürfel bitte in der Karwoche in der Kirche abgeben.

## ***Firmung 2014***

Neun Jugendliche aus unserer Pfarre bereiten sich derzeit auf das Sakrament der Firmung vor: Jakob Böhm, Anna Fischer und Maria Kuchar aus Brunnkirchen, Daniel Artner und Alexander Kamptner aus Thallern, Benedikt Aufreiter aus Angern, Krispin Hintenberger, Benjamin Hofstätter und Lukas Koller aus Tiefenfucha.

Anfangs kostete es Überwindung. Neue Leute, neue Gewohnheiten; jeden Sonntag in die Kirche gehen. Mittlerweile finden sie sich schon zurecht und meistern sogar gemeinsame Aktionen wie das Kochen der Fastensuppe. Unter der fachkundigen Anleitung von Philomena Zinner wurden die Suppen zubereitet. Der Erfolg war garantiert, den Gästen hat es geschmeckt und wir konnten 233,50 Euro an die KFB überweisen. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

Zur großen Freude aller feiern die Jugendlichen auch regelmäßig die Sonntagsgottesdienste mit.

## ***Erstkommunion 2014***

Elf Kinder aus Angern, Brunnkirchen, Thallern, Tiefenfucha und Hollenburg wachsen in den Vorbereitungsstunden für die Erstkommunion immer mehr zu einer Gemeinschaft zusammen. Am Weißen Sonntag (27. April) werden sich die Mädchen und Buben der Gottesdienstgemeinde vorstellen. Die Kinder bereiten sich vor, damit sie unseren Herrn Jesus Christus in rechter Weise empfangen können. Das Fest der Erstkommunion soll ein großer Tag werden. Begleiten wir die Kinder mit unserem Gebet.

*„Helft aber auch ihr, indem ihr für uns betet, damit viele Menschen in unserem Namen Dank sagen für die Gnade, die uns geschenkt wurde.“ 2. Kor 1, 11*

# Über die Minis

---

## **Aufgaben und Bedeutung der Minis**

Ministranten übernehmen in der Liturgie stellvertretend für die Gemeinde bestimmte Aufgaben. Wenn die Ministranten Brot, Wein und Wasser zum Altar bringen, bringt die ganze Gemeinde ihre Opfergaben und damit ihre Sorgen und Bitten, Dank und Freude zum Altar.

Bei Prozessionen verdeutlichen Ministranten, dass die Kirche als „pilgerndes Gottesvolk“ unterwegs zu seinem Herrn Jesus Christus ist. Bei allen Aufgaben tragen Ministranten dazu bei, die Bedeutung des Gottesdienstes als Handlung der Kirche zu unterstreichen.

Heutzutage hat das Ministrantenwesen auch eine soziale Komponente, die über den liturgischen Dienst hinausgeht. Ministranten sind zu einer großen Gemeinschaft innerhalb der kirchlichen Jugendarbeit herangewachsen. *Quelle: Wikipedia*

Wir Minis von der Pfarre Brunnkirchen (Michael W., Laurenz, Stefan, Lukas, Vinzenz, Clara, Jakob, Alexander, Lena, Michael S., Maresa und Hemma) sind eine kunterbunte Gruppe, die sich regelmäßig trifft. Im Winter waren wir heuer Eislaufen und bei Schlechtwetter gibt's manchmal Film und Pizza im Pfarrhof. Und neben dem sonntäglichen Dienst machen wir auch sonst einiges für die Pfarre. Unsere nächsten Vorhaben sind das Ratschen-Gehen in den Ortschaften, die Muttertagsagape am 11. Mai und unser Palatschinkenstand beim Pfarrfest. Der Höhepunkt des Jahres wird wie immer unser Sommerlager am Weyrerteich (vom 14. -18.Juli 2014) sein.

Über Zuwachs aus der Erstkommuniongruppe würden wir uns sehr freuen.

Wenn du Interesse hast oder einmal zum Schnuppern kommen möchtest, melde dich bitte bei Theresa oder bei Pater Maurus.

## **Der Brauch des Ratschens in unserer Pfarre.**

Am Gründonnerstag nach der Feier des Letzten Abendmahles werden die Ratscherkinder für ihren Dienst gesegnet und gesendet. Sie gehen mit ihren zum Teil Jahrzehnte alten Ratschen von Haus zu Haus. Am Gründonnerstag am Abend, am Karfreitag um 6 Uhr, 12 Uhr und 18 Uhr und am Karsamstag um 6 Uhr und 12 Uhr. Weil die Glocken am Gründonnerstag verstummen, rufen die Ratscher die Christen zum Gebet. Auch in den Gottesdiensten wird bis zur Auferstehungsfeier in der Osternacht nicht mit Glocken geläutet, sondern mit hölzernen Instrumenten geklappert. Angesichts des Leidens Christi und der Grabesruhe wäre eine festliche Stimmung, wie sie das Glockengeläute vermittelt, nicht angebracht.

Zumeist ist das Ratschen ein Vorrecht der Ministranten, als Anerkennung für ihren treuen Dienst werden sie gerne „belohnt“.

*Das Ratschen ist ein alter Brauch, der schon in einem 1482 in Coburg geschriebenen Buch erwähnt wird. Auch in Sebastian Francks „Weltbuch“ aus dem Jahr 1534 heißt es: „Da fährt man mit einem klopfenden Karren und vielen Tafeln in der Stadt herum und rufen das Volk in die Kirche zur Passion.“*

*Quelle: Wikipedia*

## **Termine**

12. April	14.00 Kreuzwegandacht der Frauenrunde in der Pfarrkirche, Beichtgelegenheit
13. April Palmsonntag	Feier des Einzugs Christi in Jerusalem 08.30 Palmweihe am Brunnenplatz, Palmprozession Passion und Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Palmsonntagsliturgie für Kinder im Pfarrheim Pfarrkaffee der Frauenrunde
17. April Gründonnerstag	18.00 Messe vom letzten Abendmahl anschließend Ölbergandacht
18. April Karfreitag	18.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi
19. April Karsamstag	21.00 Feier der Osternacht
20. April Ostersonntag	08.30 Osterhochamt Speisenweihe
21. April Ostermontag	08.30 Pfarrgottesdienst
27. April 2. SO der Osterzeit	08.30 Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
1. – 4. Mai	Pfarr-Reise nach Istanbul
4. Mai	08.30 Pfarrgottesdienst mit Vertretung aus dem Stift
11. Mai Muttertag	08.30 Pfarrgottesdienst Kuchenagape der Ministranten
18. Mai Pfarrfest	10.00 Festgottesdienst anschl. Mittagstisch, Kinderspiele, Pfarrkaffee
25. Mai Fest des Hl. Urban	08.30 Pfarrgottesdienst 10.00 Festgottesdienst in Oberfucha
26. – 28. Mai Bitt - Tage	Montag: 18.00 Bittgottesdienst in Tiefenfucha anschl. Prozession nach Oberfucha Dienstag: 18.00 Bittprozession nach Thallern Bittgottesdienst mit Maiandacht in der Kapelle Mittwoch: 19.00 Bittgottesdienst in Angern

## **Termine**

29. Mai Christi Himmelfahrt	05.30 Fußwallfahrt nach Maria Langegg 10.45 Hl. Messe in der Wallfahrtsbasilika
31. Mai Pfarrfirmung	10.00 Festgottesdienst mit Abt Columban
1. Juni	08.30 Familiengottesdienst
7. Juni	18.00 Besuch der Vorabendmesse in der Pfarre Paudorf anschl. Gelegenheit zum Gedankenaustausch
8. Juni Pfingstsonntag	08.30 Festgottesdienst
9. Juni Pfingstmontag	08.30 Pfarrgottesdienst
15. Juni Dreifaltigkeitssonntag	Erstkommunion 08.30 Festgottesdienst
19. Juni Fronleichnam	07.30 Hl. Messe anschließend Prozession zu den Altären
29. Juni	08.30 Pfarrgottesdienst 10.00 Festgottesdienst in Tiefenfucha
6. Juli	08.30 Pfarrgottesdienst 10.00 Festgottesdienst in Angern
8. Juli Hl. Kilian & Gefährten	19.00 Abendmesse in der Kapelle in Thallern

Alle anderen Termine entnehmen Sie bitte dem Pfarrkalender.

### ***Eucharistie leben***

Wer im Namen Jesu und „zu seinem Gedächtnis“ Eucharistie feiert, unterbricht den Alltag und löst sich von dessen Zwängen. Die Eucharistie verändert unser Leben und führt uns zu neuen Haltungen im Alltag. (*Gotteslob – 580/3*)

Impressum: Inhaber, Herausgeber, Hersteller: alle 3506 Brunnkirchen, Pfarrgasse 4  
Redaktion und Layout: Pater Maurus, Theresa Gruber, Brigitte u. Thomas Müller  
<http://pfarre.kirche.at/brunnkirchen>  
Druck: Hausdruckerei der Diözese St. Pölten  
Klostergasse 15, 3100 St. Pölten

## Im Gespräch

**Pfarrgemeinderat Adolf PRITZ:** Seit 2002 ist Adolf PRITZ aus Oberfucha im Pfarrgemeinderat unserer Pfarre – nicht nur das: Seit 2007 ist er auch Stellvertreter des Vorsitzenden, Pater Maurus. Die Redaktion des Pfarrblattes bat Adi zum Gespräch.



**Pfarrblatt:** Was macht der Pfarrgemeinderat überhaupt?

**Adi:** Der Pfarrgemeinderat unterstützt den Pfarrer bei seinen Aufgaben in der Pfarre. Genauer gesagt soll er helfen, das pfarrliche Leben mitzugestalten, Arbeiten in der Pfarre zu koordinieren, die Anliegen der Gläubigen in der Pfarre vertreten und für die Information der Gemeindemitglieder sorgen.

**Pfarrblatt:** Was bedeutet das praktisch?

**Adi:** Wir diskutieren und koordinieren in den regelmäßigen Pfarrgemeinderatssitzungen alle Aktivitäten rund um Verkündigung, Gottesdienste, Dienst am Nächsten und Gemeinschaft. Im Pfarrgemeinderat sind alle aktiven Kreise unserer Pfarre vertreten. Frauenrunde, Liturgieausschuss, Katholisches Bildungswerk, Jugendarbeit, Musikalische Gestaltung der Gottesdienste ...

**Pfarrblatt:** Und welche Aufgaben hast du als Stellvertreter des Vorsitzenden?

**Adi:** Ich habe die Aufgabe, die Sitzungen des Pfarrgemeinderates gemeinsam mit dem Vorstand (P. Maurus, Schriftführerin Andrea Rethaller, 2. Stellvertreterin Katharina Aufreiter) vorzubereiten, d.h. die Tagesordnung zu erstellen und dann die Sitzungen zu leiten.

**Pfarrblatt:** Jugend und Kinder?

**Adi:** Was für Jugendliche und Kinder in der Pfarre versucht wird, das ist gar nicht so wenig. Es beginnt damit, dass Theresa gute Kontakte zum Kindergarten pflegt, dass Erstkommunion und Firmunterricht organisiert werden, dass es die Ministrantenstunden und ein Sommerlager am Weyrerteich gibt und beim Pfarrfest Spiele für die Kinder angeboten werden.

**Pfarrblatt:** Apropos Pfarrfest, das gibt es doch heuer wieder im Mai? Laufen da nicht alle Fäden bei dir zusammen?

**Adi:** Ja, so ist es. Das Fest findet am 18. Mai statt. Die Organisationsarbeiten dafür laufen bereits. Es gilt die Plakate vorzubereiten, die Mitarbeiter einzuladen – alle arbeiten ja ehrenamtlich - der Erlös verbleibt ganz für Aufgaben in der Pfarre. Gott-sei-Dank unterstützen uns immer wieder Vereine und Feuerwehren der Ortschaften unserer Pfarre beim Fest.

Eine große Herausforderung ist es jedes Jahr, genügend Servierkräfte zu finden. Genauso sind Ideen für unser traditionelles Schätzspiel willkommen.

**Pfarrblatt:** Können wir von der Pfarrblattredaktion dir dabei irgendwie helfen?

**Adi:** Ja, bitte, schreibt groß hinein, dass sich Servierkräfte bei mir melden sollen.

**Pfarrblatt:** Machen wir, danke auf jeden Fall für das Gespräch!

So wie versprochen - er wollte es ja GROSS - ☺

**Servierkräfte für das Pfarrfest bitte bei Herrn Pritz melden:**

**0676 / 83 84 48 829**

# Pfarrleben

---

## **Firmung 2015–Firmung 2015–Firmung 2015–Firmung 2015–Firmung 2015**

Wer im kommenden Jahr – also im Frühjahr 2015 – gefirmt werden möchte, muss sich bis Ostern 2014 im Pfarramt anmelden.

## **Seelsorge**

Krankensalbung?

Was ist das?

Wann soll/kann ich das anfordern?

Wenn ein Mensch bereits im Sterben liegt - oder

auch im Falle einer schweren Krankheit, auf Heilung hoffend, als Stärkung?

Wussten Sie, dass die Krankensalbung nicht nur für Sterbende, sondern vor allem für Kranke vorgesehen ist?

Im Sakrament der Krankensalbung begegnet Jesus dem Kranken, schenkt ihm Kraft und Trost und Stärkung, oft auch Heilung.

Der Priester salbt den Kranken an Stirn und Händen und betet, dass Gott den Kranken aufrichtet.

Die Krankensalbung ist ein Zeichen des Heils und will sagen, dass uns Jesus, wenn wir krank und verzagt sind, nicht alleine lässt. Vielmehr will er gerade in dieser Situation bei uns sein.

Früher (bis vor 40 Jahren) hat man von der „letzten Ölung“ gesprochen, was die Menschen dann gleichgesetzt haben mit Sterben-Müssen. Das ist ein schweres Missverständnis.

So wie das Öl, mit dem der Priester den Kranken salbt, in die Haut einzieht – so zieht die Kraft Gottes in die Seele ein, sodass der Kranke die Liebe und Nähe Gottes erfahren kann.

Jesus schickte seine Apostel aus um Kranke zu heilen.

*„Die Zwölf machten sich auf den Weg und riefen die Menschen zur Umkehr auf. Sie trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.“  
(Markus 6, 12-13)*

Die Krankensalbung kann mehrmals empfangen werden – eben jedes Mal, wenn Krankheit oder Altersschwäche das Leben erheblich bedrängen.

**Zögern Sie also nicht, den Priester um dieses Sakrament zu bitten.**



## Karwoche - Heilige Woche

---

Die **Karwoche** wird auch Stille Woche oder Trauerwoche genannt („kara“ bedeutet Trauer) und ist die letzte Woche der österlichen Fastenzeit, die Woche vor dem Ostersonntag. Zwischen Gründonnerstag und der Osternacht hört man keine Glocken läuten, sie werden ersetzt durch Ratschen(siehe Seite 3), auch die Orgel verstummt.

Der liturgische Begriff **Heilige Woche** bezeichnet in der katholischen Kirche die Karwoche mit dem Ostersonntag, also die Dauer von Palmsonntag bis zum Ostersonntag.

Am **Gründonnerstag** feiern die christlichen Kirchen die Fußwaschung und das letzte Abendmahl Jesu Christi mit den zwölf Jüngern („Tut dies zu meinem Gedächtnis“). Alle Altarkerzen und das Ewige Licht werden gelöscht, die Hostien aus dem Tabernakel und jeder Schmuck von den Altären genommen. Der Name dieses Tages stammt vermutlich vom mittelhochdeutschen „grunen“ (greinen, weinen) ab. Früher wurden am Gründonnerstag die reuigen Sünder (die „Weinenden“), die mit Kirchenstrafen belegt waren, nach der Buße öffentlich von den Sünden losgesprochen.

Der **Karfreitag** ist ein religiöser Trauertag, an dem man des Leidens und Sterbens Jesu Christi am Kreuze gedenkt. Er gilt als „stiller Tag“ (d.h. es sollen keine Musik- und Tanzveranstaltungen stattfinden) und als strenger Fasttag. In der katholischen Kirche findet an diesem Tag keine Eucharistiefeier statt, die Karfreitagsliturgie wird mit Wortgottesdienst und Kreuzverehrung gefeiert. Ratschen ersetzen die Glocken, es wird die Passion vorgelesen oder gesungen, das Ewige Licht brennt nicht und der Altar ist schmucklos. Bisweilen gibt es um 15 Uhr, der überlieferten Todesstunde Jesu Christi, eine stille Gedenkminute. Bei uns wird das Heilige Grab geöffnet und mit Blumen geschmückt. In der evangelischen Kirche ist der Karfreitag übrigens der höchste Feiertag des Kirchenjahres.

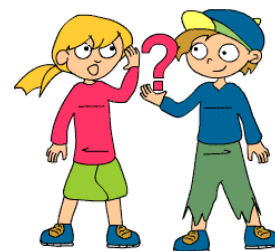
Seit der Zeit der Kreuzzüge versuchte man immer wieder, das **Heilige Grab** Jesu Christi in der Grabeskirche von Jerusalem als Objekt der Anbetung in der Heimat nachzubilden. Vor allem in der Barockzeit wurden solche Heiligen Gräber sehr prachtvoll ausgestattet, mit der Aufklärung wurden sie jedoch verboten und viele entfernt.

**Karsamstag**, der letzte Tag der österlichen Bußzeit, ist der Tag, an dem die Kirche der Grabesruhe Christi gedenkt und mit Fasten und Gebet seine Auferstehung erwartet. Es werden am Karsamstag keine Sakramente gefeiert, die mit Festfreude verbunden sind, insbesondere keine Eucharistiefeier. Da die Feier der Osternacht zur Gänze im Dunkeln abgehalten werden soll, beginnt sie vielerorts erst in den späten Abendstunden des Karsamstags.  
(19. April um 21.00 Uhr)

Quelle: [brauchtumskalender.ooe-volkskultur.at](http://brauchtumskalender.ooe-volkskultur.at), Wikipedia

### Zum Nachdenken:

**Wo befindet sich in unserer Kirche das Heilige Grab?**







# Pfarrblatt

der Pfarre Brunnkirchen

Ausgabe Oktober 2014

**„Dann sollst du fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.“ Dtn 26,11**

*Seit 5. Oktober schon beraten 253 Ortskirchen-Vertreter und Fachleute aus aller Welt in Rom darüber, wie die katholische Kirche auf die veränderte Lebenswirklichkeit von Familien und Paaren reagieren soll. Thematisch geht es durchaus um „heiße Eisen“. Wie soll die Kirche umgehen mit wiederverheirateten Geschiedenen, mit Patchwork-Familien, mit homosexuellen Partnerschaften, der Sexualmoral, den Gefahren für die Stabilität von Familien uva. Aber es geht auch um die Weitergabe des Glaubens in einem immer stärker säkularisierten, das heißt verweltlichtem Umfeld. Auf die Ergebnisse können wir durchaus gespannt sein. Wenn Sie diese Zeilen lesen, wird es schon die eine oder andere Antwort aus Rom geben.*

*In einigen Gebieten der Welt hat man dieser Tage ganz andere Sorgen: Krieg und Terror im Nahen Osten, in Afrika und nur einige hundert Kilometer östlich von uns in der Ukraine. Wähnen wir uns nicht in allzu großer Sicherheit. Europa ist dort groß geworden, wo es aus seinen christlichen Wurzeln gelebt hat. Lasst uns das nicht vergessen. Wenn wir am 19. Oktober Erntedank feiern, sollten wir auch dafür danken, dass wir in einem Europa leben, das noch vielfach christlich geprägt ist. Wie lange das so sein wird, hängt von der Kraft unseres Glaubens ab und nicht davon, wie viele Andersgläubige nach Europa kommen.*

*Lassen Sie mich auch heuer bitten um Ihren persönlichen Erntedank. Namens der Pfarre sage ich herzlich Vergelt's Gott für Ihre Spende.*

*Gott segne Sie und Ihre Lieben,*

*Ihr Pfarrer Pater Maurus*

# Pfarrleben/Rückblick in Bildern

**Pfarr-Reise nach Istanbul, 1.- 4. Mai**



**Besuch in der Pfarre Paudorf, 7. Juni**



**Pfarrfest, 18. Mai**



**Primizsegen, 28. September**



**Firmung, 31. Mai**



**Bibelstunde, 5. Oktober**



**Erstkommunion, 15. Juni**



**Jubelpaare, 11. Oktober**



Fotos: Gruber/Lackinger/Müller/Rethaller

# Über die Minis

## Ministrantentag im Stift Göttweig

Am 10. Juni (Pfingstdienstag) waren wir (Theresa und Dorli Söllner als Unterstützung) mit den Ministranten mit unserem selbst gebastelten Banner beim Ministrantentag im Stift Göttweig, wo wir im Stiftshof gemeinsam mit 2.500 Ministranten aus der ganzen Diözese eine Heilige Messe mit Abt Columban feierten. Danach hatten wir jede Menge Spaß bei Spiel, Sport und Basteln.

„Mir hat Basteln am besten gefallen.“ (Michael S.)

„Die Bastelstationen haben mir am besten gefallen.“ (Alexander)

„Die sportlichen Angebote waren toll.“ (Laurenz)

„Uns hat (bei Temperaturen um 35°) der Rasensprenger am besten gefallen.“ (Hemma & Maresa)



## Ministrantenlager am Weyrerteich

Auch heuer verbrachten die Ministranten an fünf Tagen im Juli wieder ihr traditionelles Ferienlager am Weyrerteich. Mit dabei waren 12 von 13 Minis.

Michael S. konnte diesmal leider nicht dabei sein. Jakob und Laurenz kamen am Morgen des 2. Tages,



weil sie unbedingt noch das Fußballspiel zu Hause anschauen mussten. Fünf Tage chillen, die Natur erkunden, baden, Spiele spielen, Boot fahren, ein Tag zu Besuch im Waldviertler Bio-Fischteich in Bernreith und einfach ausspannen. (Theresa)

„Mir hat Bootfahren und Schwimmen am besten gefallen.“ (Michael W.)

„Ein paar schöne Tage mit den Minis, und einfach Spaß haben, ohne dass jeder an seinem Handy hängt.“ (Lena)

„Bootfahren, Feuermachen und die Nachtwanderung war am besten.“ (Lukas)

„Die Nachtwanderung, das Baden und Bootfahren hat uns am besten gefallen.“ (Maresa & Hemma & Laurenz)

„Am Weyrerteich war alles toll.“ (Alexander)

# Termine

19. Oktober Erntedank	08.30 Festgottesdienst anschließend Agape im Pfarrheim
01. November Allerheiligen	08.30 Hl. Messe in der Pfarrkirche 10.00 Hl. Messe in Tiefenfucha 14.00 Allerheiligenandacht auf dem Friedhof
02. November Allerseelen	08.30 Hl. Messe in der Pfarrkirche anschließend Friedhofsgang mit Gräbersegnung
13. November Kath. Bildungswerk	19.00 Vortrag im Pfarrheim – Selbstbestimmung bis zuletzt Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
22. November	18.00 Wort-Gottes-Feier für Trauernde
23. November Christkönigssonntag	08.30 Familiengottesdienst
29. November	18.00 Barbarafeier in Angern
30. November 1. Adventsonntag	08.30 Pfarrgottesdienst mit Adventkranzweihe
06. Dezember Hl. Nikolaus	16.30 Nikolausfeier in der Pfarrkirche 18.00 Hl. Messe und Nikolausfeier in Tiefenfucha
08. Dezember Maria Empfängnis	08.30 Festgottesdienst mit Prof. Haselböck an der Orgel anschließend Advent-Pfarrkaffee der Frauenrunde
14. Dezember 3. Adventsonntag	08.30 Familiengottesdienst
20. Dezember	06.00 Rorate, anschließend Frühstück im Pfarrheim
24. Dezember Hl. Abend	13.00 Weihnachtsgottesdienst im Seniorenhaus 15.30 Wort-Gottes-Feier mit Kindern 22.00 Christmette
25. Dezember	Hochfest der Geburt des Herrn 08.30 Festgottesdienst
31. Dezember	16.00 Jahresschlussgottesdienst
01. Jänner	18.30 Neujahrsgottesdienst
06. Jänner	Erscheinung des Herrn 08.30 Festgottesdienst mit den Sternsängern

**Alle anderen Termine entnehmen Sie bitte dem Pfarrkalender.**

Impressum: Inhaber, Herausgeber, Hersteller: alle 3506 Brunnkirchen, Pfarrgasse 4  
Redaktion und Layout: Pater Maurus, Theresa Gruber, Brigitte u. Thomas Müller  
<http://pfarre.kirche.at/brunnkirchen>  
Druck: Hausdruckerei der Diözese St. Pölten  
Klostergasse 15, 3100 St. Pölten

# ***Pfarrleben/Vorschau Advent - Weihnachten***

## **Frauenrunde**



Wenn Sie Ihren Adventkranz bei der *Frauenrunde* bestellen möchten, melden Sie dies bitte bis spätestens 22. November bei

- Andrea Rethaller (für Angern),
- Theresa Gruber (für Brunnkirchen),
- Paula Klein (für Oberfucha),
- Rosemarie Schober (für Thallern) und
- Käthe Mayrhofer (für Tiefenfucha)

Die Adventkränze werden am 1. Adventsonntag im Rahmen der Hl. Messe gesegnet.

Beim **Pfarrkaffee am 8. Dezember** werden wieder Weihnachtskekse zum Verkauf angeboten. Die Frauenrunde freut sich auf Ihren Besuch!

## **Nikolausfeier in der Pfarrkirche**

Der Nikolaus besucht uns am 6. Dezember um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Wenn Sie möchten, können Sie vor der Feier für Ihr Kind ein gut beschriftetes Nikolaussackerl in die Durchfahrt zum Pfarrheim bringen.

Der Nikolaus hat tatsächlich gelebt - vor etwa 1.700 Jahren, in der heutigen Türkei. Er leitete ein Kloster in der Nähe von Myra, daher auch sein Name Nikolaus von Myra. Dort war er ein sehr beliebter Bischof, der als Freund der Kinder und der Seeleute bekannt wurde. Er starb am 6. Dezember 345. Deshalb wird am 6. Dezember in vielen Ländern der Erde das Nikolausfest gefeiert. Der Nikolaus verteilt Geschenke an die Kinder. Noch heute ist der heilige Nikolaus der Schutzpatron der Kinder.



In welcher der Ortskapellen befindet sich ein Bild des Hl. Nikolaus?

## **Sternsingen 2015**

Die SternsingerInnen werden in den Tagen vor und am 6. Jänner wieder in den Ortschaften unterwegs sein und für Projekte der 3-Königs-Aktion sammeln. Genaue Infos, wann sie wo unterwegs sein werden, werden in den Schaukästen bei den Kapellen in den Ortschaften ausgehängt.

Wir bitten um freundliche Aufnahme der SternsingerInnen.



## Im Gespräch

**Bildungswerkleiter Dr. Thomas MÜLLER:** Seit 2004 ist Thomas MÜLLER aus Thallern Bildungswerkleiter unserer Pfarre. Ein Vortragsabend über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht am 13. November ist Anlass für dieses Gespräch.



**Pfarrblatt:** Ein solches Thema beim katholischen Bildungswerk?

**Thomas:** Ich bin der Meinung, dass es zu den Aufgaben unserer Glaubensgemeinschaft gehört, sich über die letzte Lebenszeit Gedanken zu machen, sich zu informieren, wer für oder über mich Entscheidungen treffen kann, wenn ich selbst nicht mehr dazu in der Lage sein sollte. So habe ich diesen Vortragsabend organisiert und ich hoffe, dass viele kommen.

**Pfarrblatt:** Du hast in der Pfarre das Bildungswerk initiiert. Wie hat es begonnen?

**Thomas:** Erst nachdem unser Pfarrheim vor etwa 10 Jahren vergrößert und saniert worden ist, konnten wir daran denken, Veranstaltungen zu planen. Anlass war der eine oder andere Besuch in den Nachbarparolen, wo es schon überall aktive Bildungswerke gab.

**Pfarrblatt:** Welche Art von Veranstaltungen bietet das Bildungswerk an?

**Thomas:** In erster Linie geht es rund um das Leben, angefangen von Reisevorträgen, die uns durch Spendeneinnahmen helfen Abende mit namhaften Vortragenden zu finanzieren: Ich denke da an Themen wie „Die Zehn Gebote“ von Dr. Ladstätter von der Universität Wien oder an Dr. Essmanns Vortrag „Drei Wege zu einem Gott: Judentum – Christentum – Islam“. Lebenspraktische Themen wie „Vergesslich – Verwirrt – Dement“ von Lea Hofer-Wecer werden ebenfalls gerne angenommen. Beliebt sind Reisevorträge von in unserer Pfarre bekannten Personen, z.B. der über Südamerika vom Ehepaar Gusenbauer-Zierlinger.

Bei der Gelegenheit möchte ich Paula Klein für ihre sorgfältige und genaue Arbeit bei der Kassaführung und meiner Frau Brigitte für die Ankündigungen im Internet danken.

**Pfarrblatt:** Ihr veranstaltet auch Reisen!?

**Thomas:** Die Diskussion von weltanschaulichen Fragen gehört mit zu den Bildungswerkaufgaben. Ich denke da an den Spruch – er dürfte vom ORF-Korrespondenten Friedrich ORTER stammen: „*Willst du eine Weltanschauung, musst du dir die Welt anschauen.*“ Deshalb versuche ich immer wieder kleine und große Reisen anzubieten, wie zum Beispiel der Wientag am 18. Oktober. Im nächsten Jahr planen wir vom 20. bis 27. August eine einwöchige Pfarreise nach Südfrankreich mit Lourdes und Pau und über Andorra nach Nordspanien zum Kloster Montserrat und nach Barcelona. Wir waren schon in Rom, in Friaul, Höhepunkte waren sicherlich 2009 die Reise ins Heilige Land und 2010 die Karwoche in Andalusien, spannend die Reisen nach Irland und Istanbul.

**Pfarrblatt:** Sind diese Reisen nicht sehr teuer?

**Thomas:** Das mag schon sein, aber man darf nicht übersehen, dass man von jeder Reise mit vielen neuen Eindrücken, Erlebnissen und Erfahrungen heim kommt, von denen man lange Zeit zehren kann.

**Pfarrblatt:** Danke für das Gespräch.

Im Internet: <http://pfarre.kirche.at/brunnkirchen/content/katholisches-bildungswerk>

## Firmung 2016



Anmeldung zur Firmung 2016  
ab sofort in der Pfarrkanzlei  
nach jedem Sonntagsgottes-  
dienst.  
Die Vorbereitung beginnt zu  
Ostern 2015!

## Krankenbesuche vor Weihnachten

Wenn Sie jemanden in der Familie oder in der Nachbarschaft haben, der in den Tagen vor Weihnachten einen Besuch von Pater Maurus wünscht und auch die Kommunion empfangen möchte, melden Sie dies bitte in der Pfarrkanzlei.



0664-4116877

## Das Sakrament der Taufe

Die Taufe schafft eine grundlegende Bindung des Menschen an Gott. Sie ist Gemeinschaft mit Jesus und verbindet mit der Glaubensgemeinschaft der Kirche.

### **Du bist mein geliebtes Kind, ich nehme dich an.**

In der Taufe wird uns die heilig machende Gnade geschenkt, die uns befähigt, heilig zu werden. Ferner werden wir zu Kindern Gottes, zu Brüdern und Schwestern Jesu Christi und zu Gliedern seiner Kirche. Mit der Taufe werden wir von der Erbschuld, die ein Zustand der Gottferne ist, befreit. Wird jemand erst in späteren Jahren getauft, werden auch ihm alle Sünden vergeben. Der Ritus öffnet uns die Augen, damit wir das Kind nicht nur als Kind dieser Eltern und dieser Großfamilie sehen, sondern als göttliches Kind, in dem Gott einen neuen Anfang setzt, in dem etwas Einmaliges und Einzigartiges in dieser Welt aufleuchtet.



Aber der Ritus wirkt mehr. Im Ritus berührt Jesus Christus selbst das Kind, gießt ihm sein göttliches Leben und seine bedingungslose Liebe ein. Die Taufe zeigt uns, dass Gott über das Kind seine schützende Hand hält.

Bei uns werden seit Jahrhunderten die Kleinkinder getauft. Sie können noch nicht glauben und eine persönliche Entscheidung treffen. Da ist der Glaube der Eltern und der ganzen Familie gefordert. Im Schoß der Familie und der Pfarre wird das getaufte Kind in die Praxis des Glaubens hineinwachsen, Gott kennenlernen und mit zunehmender Reife zu einer persönlichen Glaubensentscheidung kommen.

# Pfarrleben/Sternsingeraktion

---

## 20-C+M+B-15

„**C**hristus **M**ansionem **B**enedicat“ - „Christus segnet dieses Haus!“

**Wenn SternsingerInnen kommen, dann...**

...kommt Segen ins Haus: Die Sternsingerinnen und Sternsinger bringen Ihnen Segenswünsche für das neue Jahr.

...wird Menschen geholfen: Straßenkinder, landlose Bauern, Frauen, die unter Gewalt leiden, Minderheiten, die unterdrückt und vertrieben werden: Für sie alle singen und sammeln die „Heiligen Drei Könige“.

...wird Weihnachten Wirklichkeit: Friede den Menschen auf Erden! Mit ihrer Spende legen die unterstützten Hilfsprojekte ein starkes Fundament einer besseren und friedvolleren Welt.

Für über eine Million notleidender Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika ist die Unterstützung der Dreikönigsaktion der Start in ein menschenwürdiges Leben. Jeder Euro in einer Sternsingerkassa ist ein Zeichen der Solidarität mit jenen, die unter Armut und Ausbeutung leiden. Dankeschön!  
(Sternsingeraktion 2015, Folder)

**Weil wir Kinder eine Welt wollen ...**

- ... ohne Armut
- ... ohne Unterdrückung
- ... ohne Unrecht
- ... ohne Kinderarbeit

**gehen wir Sternsingen!**

